

Bachelorarbeit am Institut für Management & Organisation zum Thema „Cultural Entrepreneurship“ schafft es ins Junior Management Science Journal (JUMS)

„Die Legitimation einer Innovation durch Cultural Entrepreneurship - Explorative Fallstudie eines symbiotischen Zusammenspiels zwischen einem Start-up und dessen Schlüsselkunden“ - diesen Titel trägt die hervorragende Bachelorarbeit von Leona Schink, einer ehemaligen Studentin der Betriebswirtschaftslehre an der Leuphana Universität Lüneburg, welche im Wintersemester 2018/2019 unter der Betreuung von Herrn Prof. Dr. Gegenhuber (Juniorprofessor für BWL, insb. Digitale Transformation) am Institut für Management & Organisation geschrieben wurde. Frau Schink reichte ihre Arbeit beim Junior Management Science Journal (JUMS) ein, welches die besten Abschlussarbeiten der Betriebswirtschaftslehre aus Deutschland, Österreich und der Schweiz veröffentlicht. JUMS akzeptierte die Arbeit und sie ist seit dem 26. September 2019 in der 12. Ausgabe des wissenschaftlichen Journals online verfügbar (<https://jums.academy/l-schink/>). Mit der Arbeit von Leona Schink wird die aktuelle Ausgabe erstmalig auch eine Abschlussarbeit der Leuphana Universität Lüneburg beinhalten.

Das Journal ist die erste deutschsprachige Plattform für herausragende Abschlussarbeiten der Betriebswirtschaftslehre und verfolgt das Ziel, herausragende studentische Leistungen auf dem gesamten Gebiet der Betriebswirtschaftslehre zu identifizieren, zu würdigen und Open Access zugänglich zu machen.

Leona Schink erforschte, wie das innovative Technologie Start-up Tonio (<https://tonio.com/>) seinen B-to-B Schlüsselkunden Turner Broadcasting System (TBS) (<http://www.timewarner.com/>) überzeugt und mobilisiert, mit dessen innovativer Technologie zu arbeiten und vor allem, wie interne Dynamiken innerhalb des Schlüsselkunden den Legitimationsprozess beeinflussen. Die theoretische Grundlage lieferte die Literatur zu „Cultural Entrepreneurship“. Die Daten entstanden unter anderem aus Experteninterviews mit Angehörigen beider Organisationen, welche in London und Wien geführt wurden. Zu ihren Ergebnissen sagt Leona Schink: „Ich habe durch eine qualitative Inhaltsanalyse der Interviews zeigen können, dass sowohl Tonio, als auch interne Allianzpartner innerhalb von TBS in einer symbiotischen

Zusammenarbeit aktiv für die Legitimation der innovativen Technologie gezielte kulturelle Überzeugungsarbeit leisten“.

Beispielsweise nutzte TBS bei der an interne Stakeholder gerichteten Überzeugungsarbeit Identitätsmechanismen, wie symbolische Handlungen, Narrative und Analogien, die zuvor ebenso von Tonio genutzt wurden, um TBS als Kunden zu gewinnen. Anschließend übernahm Tonio Legitimationsarbeit von TBS zur Akquise neuer Kunden. Mit der Feststellung dieser Verschmelzung trägt die Bachelorarbeit zum Verständnis von Innovationsprojekten als über Organisationsgrenzen hinweg fungierende Symbiosen bei.

Prof. Dr. Gegenhuber sieht in den Ergebnissen einen Mehrwert für die Forschung: „Ich gratuliere Frau Schink zu dieser exzellenten Bachelorarbeit. Mir ist es besonders wichtig, die Talente der Studierenden zu fördern. Um das zu erreichen, ist es essentiell Studierende zu fordern. Das Ergebnis: Die Bachelorarbeit von Frau Schink ist nicht nur sehr gut, sondern leistet auch einen Beitrag zu aktuellen Debatten in der Cultural Entrepreneurship Literatur.“

Datum: 26.09.2019

Kategorien: Meldungen und Termine, IMO, IMO_Meldungen

Autor: IMO

E-Mail: IMO@leuphana.de